

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## AKTUELL

### Offiziere verhaftet

Manila (spk) Ein General und drei hohe philippinische Offiziere sind am Freitag auf Weisung von Generalstabschef Fidel Ramos wegen Beteiligung am Putschversuch vom Dienstag verhaftet worden. Nach Angaben Ramos' sind insgesamt 13 Offiziere, 359 Soldaten und 137 Zivilisten verhaftet worden. In den jüngsten Putschversuch gegen die philippinische Präsidentin Corazon Aquino waren laut Regierungsangaben vier Generale und mindestens fünf Obersten der philippinischen Armee verwickelt.

### Anklagenhebung

Bonn (spk) Die Staatsanwaltschaft Bonn hat am Freitag im Parteispendenprozess gegen den ehemaligen Flick-Manager Eberhard von Brauchitsch eine Freiheitsstrafe von vier Jahren beantragt. Für den Chef der Dresdner Bank Hans Friederichs forderte sie am selben Tag eine Geldstrafe von 120 000 Mark. Für seinen Nachfolger als Wirtschaftsminister, Otto Graf Lambsdorff, waren am Donnerstag 15 Monate Haft auf Bewährung verlangt worden. Alle Angeklagten wurden der Steuerhinterziehung beschuldigt.

## Wahlen für Weisse in Südafrika angekündigt

Kapstadt (spk/dpa) Der südafrikanische Staatspräsident Pieter Botha hat die weisse Bevölkerungsminderheit für den 6. Mai zu den Wahlen gerufen. Bei der Eröffnung der neuen parlamentarischen Sitzungsperiode am Freitag in Kapstadt erklärte Botha, er werde den Wählern rechtzeitig darlegen, welche Schritte er «beim Aufbau einer demokratischen und stabilen Zukunft» plane.

## Kombinationsgold für Erika Hess

Die erste Entscheidung bei den Ski-Weltmeisterschaften in Montana Crans fiel gestern mit der Damen-Kombination. Die Schweizer Titelverteidigerin Erika Hess sicherte sich dabei erneut die Goldmedaille. Silber ging an die Österreicherin Sylvia Eder. Bronze holte Tamara McKinney (USA). Vor zwei Jahren in Bormio lautete die Reihenfolge übrigens genau gleich. Die Kombinationsabfahrt von gestern gewann Michela Figini. Als einzige Liechtensteinerin startete gestern Jacqueline Vogt. Die 17-jährige Balznerin büsste auf die Bestzeit 6,41 Sekunden ein und kam auf Rang 28. In der Kombination belegte Jacqueline Platz 29. Heute wird in Crans die mit Spannung erwartete Herren-Abfahrt ausgetragen. Startzeit: 12.00 Uhr!

Jahrgängerausflüge frühzeitig reservieren

**EBERLE REISEN AG**  
9491 Ruggell · Telefon 3 17 17

**Es gibt Dinge, an die man nie denken würde. Aber sie passieren.**

**ZÜRICH**  
VERSICHERUNGEN

Repräsentanz für Liechtenstein  
**Josef Sela**  
Aeulestrasse 80, FL-9490 Vaduz  
Telefon 075/2 43 33

## Die Vorsteher können ihr neues Amt antreten

Vereidigung der Vorsteher und Vizevorsteher durch die Regierung – Empfang bei Erbprinzip Hans Adam



Die Vorsteher nach ihrer Vereidigung durch die Regierung beim Gruppenbild vor dem Regierungsgebäude, begleitet von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille (links unten) und Regierungschef Hans Brunhart (Zweiter von rechts).

(Bild: Brigitt Risch)

Die Vorsteher und Vizevorsteher legen gestern vormittag ihren Amtseid vor der Regierung ab. Dabei wurden erstmals in der Geschichte Liechtensteins zwei Frauen als Vizevorsteherinnen vereidigt, nämlich Maria Marxer (FBP-Gamprin) und Emma Brogle (VU-Vaduz). Im Anschluss an die Vereidigung begaben sich die neuen Vorsteher und Vizevorsteher zu einem Empfang auf Schloss Vaduz. Ein gemeinsames Mittagessen, gegeben von der Regierung, beschloss die Vereidigung.

Während die Vorsteher bereits am vergangenen Sonntag nachmittag bekannt waren, erfolgte die Wahl der Vizevorsteher durch die neugewählten Gemeinderäte teilweise erst am Donnerstagabend. Im sämtlichen Gemeinden werden neue Vorsteher-Stellvertreter ihre Tätigkeit ausüben, wobei erstmals auch zwei Frauen für diese Stellvertreterfunktion bestellt wurden. Regierungschef Hans Brunhart bezeichnete diese Tatsache als einen Hinweis auf die Partnerschaft im politischen

Leben unserer Gemeinden, die es allerdings in Zukunft noch auszubauen gelte. Von den zwei Vorsteher-Stellvertreterinnen und den neun Vizevorstehern gehören sechs der FBP und fünf der VU an. Vereidigt wurden folgende Vorsteher: Arthur Konrad (FBP Vaduz), Othmar Vogt (VU Balzers), Eugen Beck (FBP Planken), Lorenz Schierscher (FBP Schaan), Xaver Hoch (FBP Triesen), Herbert Hilbe (VU Triesenberg), Beat Marxer (FBP Eschen), Lorenz Hasler (FBP Gamprin), Hartwig Kieber (FBP Mauren), Anton Hoop (VU Ruggell) und Walter Kieber (VU Schellenberg).

Als Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden die nachstehenden Personen ihr Amt ausüben: Emma Brogle (VU Vaduz), Quido Wolfinger (VU Balzers), Johann Schierscher (FBP Planken), Martin Jehle (FBP Schaan), Florian Kindle (VU Triesen), Engelbert Schädler (VU Triesenberg), Ernst Hundertpfund (VU Eschen), Maria Marxer (FBP Gamprin), Georg Kieber (FBP Mauren), Herbert

Kind (FBP Ruggell) und Georg Hassler (FBP Schellenberg).

Bei der Vereidigung waren Regierungschef Hans Brunhart und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille anwesend. In einer kurzen Ansprache ging Regierungschef Brunhart auf die Bedeutung der Gemeinden und der Behörden in der Gemeinde ein. Die Gemeindeautonomie bezeichnete er als «einen der wichtigsten Pfeiler des staatlichen Lebens in unserem Land».

Den Gemeindebehörden kommt nach seinen Worten eine besondere Aufgabe zu im Bemühen, unsere Gemeinden und Dörfer wieder vermehrt zur Heimat werden zu lassen und der Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität im weitesten Sinne ein grosses Augenmerk zu schenken.

Als wichtige Aufgaben, die es zu lösen gilt, nannte Brunhart die verschiedenen Aspekte des Umweltschutzes, die Revision des Finanzausgleichs und der Subventionsordnung sowie die Totalrevision des Gemeindegesetzes.

## Verwendung von Altpapier in der Landesverwaltung

Regierung lässt vermehrten Einsatz von Recycling-Papier überprüfen

(paf) Die Regierung hat in der Sitzung vom 27. Januar 1987 beschlossen, die Möglichkeiten für den vermehrten Einsatz von Altpapier in der Landesverwaltung überprüfen zu lassen.

In der Landesverwaltung werden schon seit einigen Jahren ausschliesslich die aus Altpapier hergestellten Schreibblöcke verwendet. Auf Anregung der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz und des Amtes für Gewässerschutz soll nun auch in anderen Bereichen der Verwaltung die Verwendung von umweltschonend hergestellten Papierarten durch das Amt für Personal und Organisation abgeklärt werden.

### Bemühungen erfolgreich

Im Liechtensteiner Abfallkonzept ist festgehalten, dass Altpapier grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden soll. Die Bemühungen von Land und Gemeinden auf diesem Gebiet zeigen ein erfreuliches Ergebnis: 1984 sind 250 Tonnen und 1985 515 Tonnen Altpa-

pier in Liechtenstein gesammelt worden. Auch in den Büros der Landesverwaltung wurden 1985 insgesamt 20 Tonnen Altpapier gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Neben dieser positiven Entwicklung müssen aber auf der anderen Seite auch im Sinne des Recyclings und des Umweltschutzes die daraus gewonnenen Produkte vermehrt verwendet werden. Auf Empfehlung des Amtes für Gewässerschutz sollten im weiteren auch die Möglichkeiten geprüft werden, Papier einzusparen. Eine Reduzierung der anfallenden Aktenblätter wäre beispielsweise durch eine beidseitige Beschriftung auf der Vorder- und Rückseite denkbar.

### Einsatz von Recycling-Papier

Die Regierung befürwortet grundsätzlich die vermehrte Verwendung von Altpapier, weil dieses in einem geschlossenen Stoffkreislauf erzeugt wird und infolge geringeren Wasserverbrauchs und des geringeren Chemikalieneinsatzes die Gewässer weniger belastet. Dazu kommt auch, dass weniger Energie für die Pro-

duktion von Altpapier verbraucht wird als bei der Herstellung von neuem Papier. Allerdings ist sich die Regierung auch der Problematik bewusst, welche die gerne verwendete Sammelbezeichnung «Altpapier» oder «Umweltschutzpapier» in sich birgt. Denn nicht alles, was als Altpapier qualifiziert wird, ist bei kritischer Betrachtung auch energiesparend. Wie aus dem Schreiben der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz hervorgeht, wird beispielsweise in verschiedenen Fällen unter grossem Chemikalieneinsatz die Druckerschwärze herausgelöst, wodurch zwar das Papier heller wird, die Gewässerbelastung jedoch stark zunimmt. In anderen Fällen besteht sogenanntes Altpapier nur zu einem kleinen Teil wirklich aus dem der Wiederverwertung zugeführten Altpapier. Bei der von der Regierung beschlossenen Überprüfung eines vermehrten Einsatzes von Recycling-Papier in der Landesverwaltung wird diesem Aspekt entsprechend Rechnung getragen.

## KOMMENTAR

Die Vorsteher und deren Stellvertreter sind vereidigt. Die Arbeit in den Gemeinden kann für eine vierjährige Amtsperiode mit den erneuerten Gemeinderäten aufgenommen werden.

An Arbeit wird es nicht fehlen, wenn nur ein Teil der Wahlprogramme verwirklicht wird, die in den letzten Wochen in bunter Ausführung in die Haushaltungen und zu den Wählerinnen und Wählern flatterten.

Arbeit wird auf die Gemeinden aber auch zukommen, wie Regierungschef Hans Brunhart bei seiner Ansprache anlässlich der Vereidigung ausführte, wenn die Regierung tatsächlich einige der angeführten Vorstellungen in die Tat umsetzt. Die neuen Vorsteher werden mit Ge-

### Gemeinden und Staat

nugung zur Kenntnis genommen haben, dass der Regierungschef die Revision des Finanzausgleichs und der Subventionsordnung sowie die Reform des Gemeindegesetzes unter den dringenden und künftigen Aufgaben angesprochen hat.

Die amtierenden Vorsteher hingegen dürften mit einer Portion Skepsis nach Hause gegangen sein, denn diese Worte haben sie schon mehrfach vernommen. Sie kennen die Politik der Worte, die Jahr für Jahr von Problemen redet, deren Lösung gerade bevorstehend soll – und dann doch nichts Entscheidendes geschieht.

Neue Vorsteher bringen neuen Schwung, so ist wenigstens zu hoffen. Und damit kann auch der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, dass die Arbeiten an den erwähnten Problemen tatsächlich vorangehen. Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden, wie es bei der Vereidigung hiess, müsste sich nicht nur darauf beschränken, abzuwarten bis die Regierung die notwendigen Schritte unternimmt. Die Gemeinden könnten auch von sich aus aktiver werden. Sonst sind bei der Vereidigung der nächsten Vorsteher wiederum die gleichen Worte zu vernehmen. (G.M.)

## Schiessübungen im Waldbrandgebiet

In der kommenden Woche wird im Waldbrandgebiet geschossen. Wie aus der offiziellen Schiessanzeige hervorgeht, wird das schweizerische Militär in den Andwiesen vom Dienstag bis Samstag täglich Schiessübungen durchführen. Teilweise werden die Übungen bereits um 7.30 Uhr beginnen.

## Fünf Tote und 37 Verletzte in Beirut

Beirut (AP) Bei der Explosion einer Autobombe in einer belebten Geschäftsstrasse im überwiegend von Christen bewohnten Ostteil Beiruts sind nach Polizeiangaben am Freitag mittag mindestens fünf Menschen ums Leben gekommen und 37 verletzt worden. Einige der Verletzten sind Schüler, die zum Zeitpunkt der Explosion in einem Autobus durch die Strasse fuhren. Rund ein Dutzend Autos wurden bei der Explosion zerstört, und an Gebäuden entstand hoher Sachschaden.

Reklame

Wir übersetzen alles - nur nicht die Preise!  
**INTERLINGUA AUSTRI**  
Postfach 378  
FL-9490 Vaduz  
Tel. 075/2 13 74-75  
Fax 77 756 schin II